

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 85 (1991)
Heft: 3

Artikel: Soll man Gallensteine operieren oder nicht?
Autor: Werner, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-924579>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Soll man Gallensteine operieren oder nicht?

Gallensteine sind häufig. Sie kommen im Erwachsenenalter bei etwa jeder fünften Frau und jedem zehnten Mann vor. Doch bei weitem nicht alle Steine werden diagnostiziert. Und nicht alle machen im Laufe des Lebens Beschwerden. Entdeckt werden sie heutzutage fast durchwegs mit Hilfe einer Ultraschall-Untersuchung.

Gallensteine müssen nur dann behandelt werden, wenn sie Beschwerden verursachen: Koliken, Druck, Übelkeit, Erbrechen, Fieber usw. Heute beschreitet man in der Regel drei Wege in der Behandlung:

Gallenblasenoperation

Die Gallenblasenoperation, d.h. die operative Entfernung der gesamten Gallenblase mit den Steinen, gehört zu den häufigsten chirurgischen Eingriffen am Bauch. In unserem Lande werden jährlich etwa 4000 solcher Operationen durchgeführt. Nachteilige Folgen hat die Gallenblasenentfernung nicht; insbesondere funktioniert auch die Verdauung nach der Operation problemlos. Kommen später trotzdem Bauchbeschwerden vor, so ist daran meistens nicht die Operation schuld.

Es gibt eine Variante der Operation. Man nennt sie laparoskopische Gallenblasenentfernung. Dabei werden am Bauch lediglich vier kleine Schnitte gemacht. Durch sie werden die Operationsinstrumente eingeführt, mit deren Hilfe die Gallenblase entfernt werden kann. Der Eingriff ist ohne Risiko. Gut die Hälfte aller heutigen Gallensteinoperationen erfolgten auf diesem Wege. Der Vorteil liegt darin, dass der Patient nur wenige Tage im Spital verbringen muss. Er bleibt höchstens zwei Wochen arbeitsunfähig. Zudem gibt es keine störende Narbe.

Auflösung dank Medikamenten

Bestehen die Steine nur aus Cholesterin, so kann die Auflösung durch Medikamente erfolgen. Die Behandlung dauert aber mindestens sechs bis zwölf Monate, oft auch länger. Sie erfordert regelmässige Kontrollen. Nur etwa die Hälfte der behandelten Patienten spricht auf die Behandlung an. Und leider kommt es oft zu Rückfällen nach erfolgreicher Auflösung.

Gallensteine zertrümmern

Die Zertrümmerung von Gallensteinen hat ihr Vorbild in der Nierensteinzertrümmerung. Im Gegensatz zu dieser



Mit 4000 jährlichen Operationen gehört die operative Entfernung der Gallenblase mit den Steinen zu den häufigsten chirurgischen Eingriffen am Bauch in unserem Lande.

ist sie aber nur bei einem kleinen Teil der Patienten anwendbar. Nach der Zertrümmerung erweist sich zudem eine mehrmonatige Zusatztherapie mit gallensteinauflösenden Medikamenten als notwendig. Die Rückfälle sind ebenso zahlreich wie bei der medikamentösen Auflösung.

Reine Diätmassnahmen nützen nichts

Durch reine Diätmassnahmen können Steine nicht kuriert werden. Aber: Eine an Kalorien, Fett und Cholesterin arme Nahrung belastet die Gallenblase weniger. Wer faserreiche Kost zu sich nimmt, vermeidet damit eher Beschwerden durch Gallensteine. Die sogenannte «Steinabtreibung», die durch Naturärzte immer wieder propagiert wird, gehört nicht zu den hier beschriebenen wirksamen Behandlungsmethoden. Sie ist wirkungslos, obwohl dem Patienten das Gegenteil versprochen wird.

Beste Chancen mit Operation

Gallensteine, die Beschwerden machen, sollten in erster Linie operiert werden, heutzutage nach Möglichkeit laparoskopisch. Andere Behand-

lungsmethoden kommen nur in Ausnahmefällen in Frage. Der Hausarzt, der Magen/Darm-Spezialist und der Chirurg sind in der Lage, den Pa-

tienten zu beraten und die für ihn richtige Lösung des Problems vorzuschlagen.

Dr. med. Hans Werner Aenishänslin, Liestal

Gottesdienste

Altdorf

Sonntag, 10. Februar, 14.00 Uhr, Gottesdienst im Altersheim. Anschliessend Fasnachtstreffen der ganzen Gruppe im Kollinghaus, mit Imbiss. Kommt verkleidet, das macht mehr Spass.

Basel-Riehen

Samstag, 2. Februar, 17.30 Uhr, Gottesdienst, Imbiss und Zusammensein (Pfarreiheim St. Franziskus). Pfr. R. Kuhn

Baselland

Sonntag, 3. Februar, 14.30 Uhr, Gottesdienst in der Gemeindestube Hotel Falken, Rheinstrasse 21, Liestal. Anschliessend Zusammensein beim Imbiss. Pfr. H. Beglinger

Bern

Sonntag, 3. Februar, 17.00 Uhr, Gottesdienst, Kaffee und Zusammensein (Pfarreiheim Bruder Klaus, Burgernziel). Pfr. R. Kuhn

Grenchen

Sonntag, 17. Februar, 10.00 Uhr, Gottesdienst im Gemeindegemeinschaftssaal der Zwinglikirche. Anschliessend Kaffee und Zusammensein. Sr. Martina

Luzern

Sonntag, 3. Februar, 14.00 Uhr, Fasnachtsanlass für die Luzerner Gruppe im Maihof-Pfarreisaal (unter der Kirche). Macht gut mit, kommt zahlreich und maskiert! Gratiszobig. Gehbehinderte werden abgeholt, meldet Euch dazu bei H. Amrein

Olten

Sonntag, 3. Februar, 10.00 Uhr, Gottesdienst im Gemeindegemeinschaftssaal bei der Pauluskirche. Anschliessend Zusammensein beim Kaffee. Sr. Martina

Solothurn

Sonntag, 10. Februar, 10.00 Uhr, Gottesdienst im Saal des Pfarrhauses an der Nictumgasse. Zusammensein beim Kaffee. Sr. Martina

St. Gallen

Sonntag, 10. Februar, 14.30 Uhr, Gottesdienst im evang. Kirchgemeindehaus Lachen-St. Gallen. Anschliessend Beisammensein mit Imbiss. Pfr. W. Spengler

Thurgau

Sonntag, 17. Februar, 14.30 Uhr, Gottesdienst im evang. Kirchgemeindehaus Frauenfeld. Anschliessend gemeinsamer Zvieri im Hotel Blumenstein. Pfr. W. Spengler

Winterthur

Sonntag, 3. Februar, 14.30 Uhr, Gottesdienst im Kirchgemeindehaus Liebestrasse 3. Herzlich willkommen.

Der Gemeindevorstand

Zürich

Sonntag, 3. Februar, 10.00 Uhr, Gottesdienst der kath. Gehörlosengemeinde des Kantons Zürich, in der Gehörlosenkirche Zürich-Oerlikon. Ab 9.00 Uhr Beicht- und Gesprächsgelegenheit.

13.30 bis zirka 16.30 Uhr «Bunter Fasnachts-Nachmittag» im Saal an der Beckenhofstr. 16, Zürich. Anschliessend an den Gottesdienst, bis zum Beginn des «Bunten Nachmittags», wird ein kleiner Imbiss serviert. Getränke gibt es dazu. Anmeldung ist erforderlich. Pfr. Ch. Huwyler

Impressum

Gehörlosen-Zeitung

Erscheint je am 1. und 15. des Monats (am 1. Juli/August und am Jahresende als Doppelnummer)

Herausgeber:

Schweiz. Verband für das Gehörlosentum (SVG)
Zentralsekretariat
Sonneggstrasse 31, 8033 Zürich
Telefon 01 262 57 62
Telefax 01 262 57 65

Redaktionsadresse:

Gehörlosen-Zeitung
Obstgartenstrasse 66
8105 Regensdorf
Schreibtelefon 01 840 19 83
Telefax 01 840 59 25
(24-Std.-Betrieb)

Redaktion:

Regine Kober

Redaktionelle Mitarbeiter:

Inge Blatter, Paul Egger,
Linda Sulindro

Druck und Spedition:

KASIMIR MEYER AG
Grafischer Betrieb, Kapellstr. 5
5610 Wohlen
Telefon 057 22 27 55

Verwaltung, Abonnemente, Adressänderungen:

THUR DRUCK AG Frauenfeld
Abonnementsverwaltung
Zürcherstrasse 179
8500 Frauenfeld
Telefon 054 21 18 45

Abonnementspreise:

Einzelnummer Fr. 2.-
Jahresabonnement Fr. 39.-
Ausland Fr. 45.-
Postcheck-Nr. 30-35953-2 Bern

Die komplette Adressliste aller Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Schulen, -Verbände und Beratungsstellen erscheint jeweils nur in der letzten Quartalsausgabe.